

# Konzept Träg



**März 2017**

**Inhaltsverzeichnis Konzept Träg**

<b>1 Bauen und Siedlungsentwicklung .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Historische Siedlungsentwicklung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Verkehrsanbindung und –entwicklung .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1 Straßennetz .....</b>	<b>4</b>
<b>2.2 ÖPNV .....</b>	<b>5</b>
<b>2.3 Rad- und Wanderwege .....</b>	<b>5</b>
<b>3 Einbindung in die freie Landschaft .....</b>	<b>8</b>
<b>4 Innerörtliche Grünstrukturen.....</b>	<b>9</b>
<b>5 Infrastruktur .....</b>	<b>10</b>
<b>5.1 Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe .....</b>	<b>10</b>
<b>5.2 Freizeit- und Erholungsflächen.....</b>	<b>10</b>

# 1 Bauen und Siedlungsentwicklung

## 1.1 Historische Siedlungsentwicklung

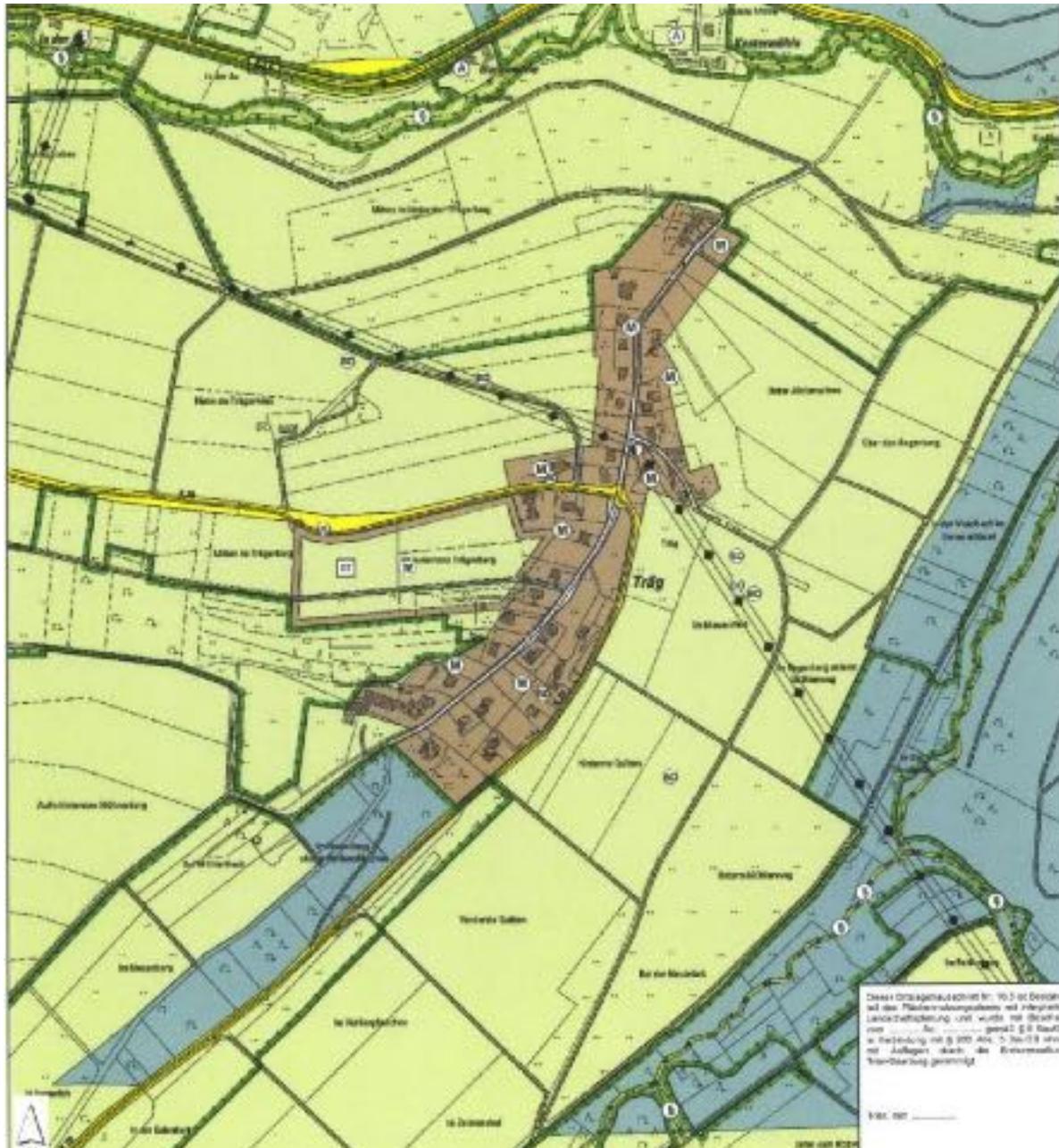
Die am Ausläufer des Möhner Berges ab 1840 entstandene, heute etwa 100 Einwohner zählende Siedlung Träg, ist nach ihrer Flur (Treg, Triesch für Wildland) benannt. Die unregelmäßig angeordneten Einzelhöfe datieren überwiegend aus dem 19. Jh. Der Streckhof Nr. 5 ist Wohnteil 1847 und im Torbogen 1862 bezeichnet.



Das einzige ortsbildprägende Gebäude in Träg, der Streckhof Nr. 5, wurde bereits vorbildlich saniert. Es handelt sich hierbei um den o.g. Streckhof von 1847. Im Ort sind keine Denkmäler ausgewiesen.



Der Ort Träg entstand aus einer Streusiedlung heraus. Erst nach dem zweiten Weltkrieg bekam Träg 1952 einen Stromanschluss und in den 1960er Jahren auch einen Anschluss an die öffentliche Wasserleitung und die geteerte Kreisstraße nach Möhn und Welschbillig.



Heute sind im Ort nur noch einzelne Baulücken innerhalb des FNP vorhanden, die Einwohnerstruktur ist vielfältig mit vielen Familien und Kindern. Neue Siedlungsflächen für ca. 15 Bauplätze wurden westlich der Ortslage im FNP ausgewiesen. Zur Bebauung ist hier ein Bebauungsplan erforderlich. Die Flächen sind zwar insgesamt als Mischbauflächen ausgewiesen, aber tatsächlich ist Träg eher ein Allgemeines Wohngebiet und die tatsächliche Nutzung ist bei Bauanträgen relevant. Durch ein starkes Heranrücken von allgemeinen Wohnflächen an den Getränkevertrieb oder das Hotel können diese

Unternehmen ggf. zukünftig Einschränkungen bei Erweiterungen oder Sanierungen bekommen. Aus diesem Grund und auch um die vorhandenen Baulandreserven aller Ortsteile zuerst zu entwickeln, sollten die zukünftigen Neubaugebiete in allen Ortsteilen und insbesondere in Träg zugunsten einer Umnutzung zeitlich noch einige Jahre zurückgestellt werden.

## 2 Verkehrsanbindung und –entwicklung

### 2.1 Straßennetz

Das Dorf liegt an der Kreisstraße K 20, die Träg mit Welschbillig und Möhn verbindet. Die Träger Bürgerinnen und Bürger haben über die B51 Anschlüsse an Köln, Bitburg, Trier und Luxemburg. Das innerörtliche Straßennetz, bzw. der Abschnitt der K20, der durch den Ort führt, wurde 2005-2012 begleitend mit Kanalbauarbeiten komplett erneuert und aufgewertet. Im Zuge der Straßenerneuerung 2008, wurden Bäume gepflanzt und verkehrsberuhigende Maßnahmen, in Form von Pflanzinseln ergriffen.



Am westlichen Ortseingang der K 20 von Welschbillig kommend, wurde eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme gewünscht. Hier sollte wenn möglich bei Ausbaumaßnahmen die Kurve vor dem Ortseingang in der Straße erhalten bleiben. Zusätzlich sollten ein bis zweireihige Alleen die Straße begleiten und den Raumeindruck optisch verengen, sonst wird mit zu hoher Geschwindigkeit in den Ortskern eingefahren.





Eine schönes Beispiel für verkehrsberuhigend wirksame Bepflanzung in der Eifel, die gleichzeitig als Windschutz dient.

## **2.2 ÖPNV**

Die ÖPNV Anbindung für Träg ist sehr schlecht. Nur zweimal morgens fährt ein Bus nach Trier und mittags wieder zurück. Drei Mal am Tag, nachmittags, fährt die Linie 41/S Bus Moselbahn nach Welschbillig, wobei hier der Bus ausschließlich für Schulkinder ist. Die Mitfahrt für Dritte ist nicht gestattet.

## **2.3 Rad- und Wanderwege**

Eine Fußwege- und Radwegeverbindung wird nach von Träg nach Welschbillig gewünscht, um dort die Infrastruktur wahrzunehmen.

Der Träger Heimatverein unterstützte die Entwicklung der ortsübergreifenden, lokalen Wanderwege und betreut nun gemeinschaftlich mit dem Heimat- und Kulturverein Möhn, den ortsverbindenden Wanderweg Nr. 11 „Möhn-Träg“. Der Heimatverein Träg stellt auf seiner Internetseite ([www.heimatverein-traeg.de](http://www.heimatverein-traeg.de)) Kartenmaterial zum Download und Ausdruck zur Verfügung und lädt jeden Wanderinteressierten dazu ein, die neuen Routen zu wandern. Die Routenführungen orientierten sich an den Standards der Premiumwanderwege, wie Eifelsteig oder Saar-Hunsrück-Steig und sind mit besonderer Beschilderung versehen.



Abb. 1: Im Sommer 2015 wurde gemeinschaftlich mit Möhn der Wanderweg ausgeschildert. (Quelle: Homepage des Heimatverein Trägs)

Wie auch alle anderen Ortsteile, haben Träg und Möhn über den Ort Kordel Anbindung an die überregionalen Wanderwege des Premium-Wanderweges Eifelsteig mit seinen Partnerwegen. Für die Radfahrer ist die Anbindung an den Kylltal Radweg ab Kordel verfügbar. Der Kylltal Radweg startet in Ehrang und führt bis zum Kronenburger See und passiert eine der schönsten Tallandschaften der Eifel. Der Radweg, der entlang der Kyll parallel zur Bahnstrecke verläuft, schließt an den Moselradweg bzw. Nimstalradweg an. über das Unterzentrum Irrel (12,1 km von Träg entfernt) Anschluss an den Bahntrassen-Radweg der Eifel.

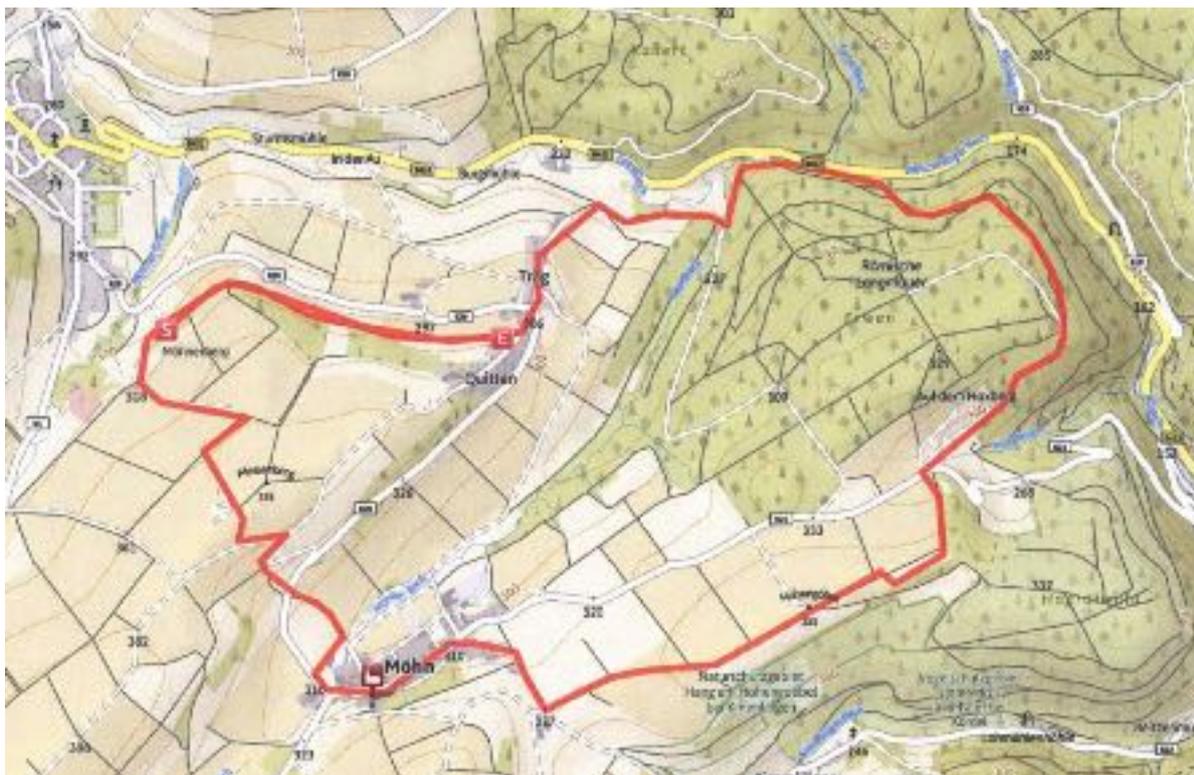


Abb. 2: Der Heimat- und Kulturverein Möhn und der Heimatverein Träg betreuen den neuen Wanderweg gemeinschaftlich. (Quelle: Homepage des Heimatverein Trägs)

Der Wanderweg stellt auch eine fußläufige Verbindung mit Weitsicht nach Welschbillig dar.



Abb. 3 Blick vom Wanderweg nach Welschbillig

### 3 Einbindung in die freie Landschaft



Abb. 4: Sicht auf Welschbillig

Träg liegt östlich von Welschbillig auf einer windigen Anhöhe. Die Landschaft ist reichhaltig gegliedert, einige Gebäude haben eine vorbildliche, windgeschützte Eingrünung. Als Straßendorf mit Einzelhäusern und großen Lücken ist die Bebauung jedoch sehr offen und windexponiert. Die Gebäude haben im Vergleich mit einem Reihenhausbau bei gleicher Ausstattung drei Mal so viele Energieverluste. Daher müssen diese Art von Häusern viel stärker gedämmt werden. Sie sind damit noch teurer in der Herstellung. Die Außenanlagen sind frei und offen, für den Ortseingang von Welschbillig kommend, wüssten die Bürger daher eine ergänzende Begrünung.

Das Ortsbild würde verbessert wenn das Unternehmen am Ortseingang ebenfalls eine Eingrünung mit großkronigen Bäumen und Hecken vornehmen würde.



**Entwicklungsziel:**

- Hecken sollten als Windschutz neu angepflanzt werden, besonders an Stellen wie dem Spielplatz, der ebenfalls sehr ungeschützt am Ortsrand zu finden ist.

**4 Innerörtliche Grünstrukturen**

Das Träger Ortsbild ist rundum gepflegt. Ehrenamtliche Gärtner pflegen die örtlichen Grünanlagen, jeder Private zeigt viel Eigeninitiative, um sein Dorf ansehnlich zu erhalten. Auch der Spielplatz wird gut gepflegt.

Die Ortsmitte schmückt ein Brunnenplatz mit Begrünung und Sitzbank. Der Platz wurde 1998 hergerichtet und bis heute gepflegt.



Ein weiterer Brunnenplatz ist am Ortseingang zu finden. Hier kann man auf einer Sitzbank die Aussicht in die Landschaft genießen. Der Wassertrog ist aus dem Jahre 1890.



## 5 Infrastruktur

### 5.1 Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe

Folgende Gewerbe und Betriebe sind in Träg ansässig:

- Kelterei Marc Conrad
- Werbeagentur „IhreWerbeprofis“
- Jugendgästehaus Eifelblick
- Eifelimkerei Niesen
- Kostenmanagement Firma „Save-your-money.de“
- Steffes, S. Schrift und Design Werbetechnik, Träg

### 5.2 Freizeit- und Erholungsflächen

Der Spielplatz in Träg ist am Ortsrand gelegen und besteht aus einer großen Wiesenfläche, welches leicht abfällig ist. Der Spielplatz liegt zwischen Privatgärten und kann über einen kleinen Pfad von der Straße Jünkenwiese, oder über den Feldweg von der Welschbilliger Straße aus erreicht werden.



Abb. 5: Spielplatz sollte mit Windschutzhecken umrandet werden

Der Spielplatz besitzt auch eine kleine Bolzfläche. Spielbälle rollen jedoch derzeit unter den Zaun den Berg hinunter. Eine Umfassung des Spielplatzes mit Hecken, würde den Spielplatz somit auch für Ballspiele attraktiver machen. Eine kindgerechte Gestaltung des Spielplatzes mit Fallschutz unter den Spielgeräten und als naturnaher Erlebnisspielplatz ist gewünscht.

Die Grillhütte im Ortsteil Träg besitzt verschiedene besondere Funktionen: sie wird als Grillhütte genutzt und ist im Sommer jedes Wochenende vermietet. Die Grillhütte wird nicht nur von Vereinen und Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gemietet, sondern von interessierten Personen aus der gesamten Region Trier. Darüber hinaus ist sie auch der Haupttreffpunkt für Träg.



Abb. 6: Die Träger Grillhütte ist sanierungsbedürftig

In der Moderation wurden von den meisten Bürgerinnen und Bürgern Trägs der Zustand der Grillhütte bemängelt mit dem Wunsch, sie alsbald zu sanieren. Eine Gruppe entwarf einen Plan zur Erweiterung der Grillhütte mit einer Küche und mit anliegendem Abenteuerspielplatz. Im Juni 2016 startete der Heimatverein Träg eine erste Etappe zur Grillhüttenrenovierung, mit Unterstützung vom RWE-Projekt „Aktiv vor Ort“. Hier wurde die Verbesserung der Elektroinstallation angegangen und mit vielen freiwilligen Helfern eine neue Beleuchtung installiert, und die Theke verbessert bzw. ausgestattet. Auf der Website des Heimatvereins Träg, wurde die nächste Etappe mit Bau einer Vorhangfassade, um den Verfall der Holzkonstruktion zu stoppen, bereits angekündigt.

Eine weitere wichtige Einrichtung für das kleine Dorf Träg ist das Gasthaus „Eifelblick“. Es befindet sich am westlichen Ortsrand im Hang und ist eine internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte. Das Gästehaus verfügt insgesamt über 240 Betten in modernen Zimmern mit Dusche und WC, einige auch mit Balkon. Ebenso existieren mehrere Selbstversorgungsanlagen als Ferienwohnungen für Familien und Gruppen von 5 bis 180 Personen und sind daher auch gut geeignet für Familienfeiern. Die grenznahe Lage des Gästehauses in landschaftlich schöner Umgebung ist sowohl für Schulklassen, als auch

für Musikvereine aus dem Umland ein attraktives Übernachtungsangebot (Quelle: Homepage des Gästehaus Eifel). Das Gästehaus ist derzeit im Privatbesitz. Die zukünftige Entwicklung ist noch unklar.



Abb. 7: Haus Eifelblick in Träg

Die Träger Bürger nutzen die Infrastruktur in Welschbillig und gehen dort einkaufen und nutzen dort Grundschule, Kindergarten und Gemeindehalle. Der Träger Heimatverein und der Fußballverein treffen sich im Winter in Welschbillig, in den wärmeren Monaten in Träg in der Grillhütte. Ebenso gehen ältere Kinder nach Welschbillig zum Sport.